

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ten/von pein vñ schuld zuentpinden/vnnd der gleichen. Lieber war diß nicht auch ein lesterlicher jarmarck ynn aller welt / alles vmbß gelt erfunden: Gerad als hette Got solche stück alle nicht vorhin durchs Euangeliö aller welt frey geschendct/oder als hette es Got verboten/vnd sie weren die Nysen/die Gottes gebot möchten vmb gelt verkauffenn. Das Euangelion mußte nichts sein/vnnd got müst yz kauffmanschafft sein. Dise schinderey / jarmarck vñ lesterung/ist auch durchs auffrätisch Euangelion gestürzt/aber nun alles vergessen/vnd ist kein Bisschoff oder geystlicher/dem es leid were/oder vergebunge bedörffte für got. Vnd hie war auch kein Bisschoff noch doctor/der solchs hett gestrafft Sonder alle geschwiegen vñ bewilliget. Wolan wir wölle auch zusehen/ob got sich so wölle äffen lassen/wie sie meinen.

## Von der Beicht.



Die sind ewer bücher noch vorhandenn/darinn yz die Beicht gesetzt vnd geleret hab. Welche ich für der grösssten plagen eine rechne auff erden / damit yhz aller welt gewissen verwirret/so vil seelen verzweyfel gemacht/vñ aller menschen glauben an Christo geschwecht vnd gedempfft hab. Den yhz hab vns gar nichts vom trost der absolution gesagt/welche das haubstück vnd dz beste yn der Beicht ist/die auch den glaubē vñ vertrawē an Christo stercket/sonder/ein werck habt yz darauß gemacht/mit gebotten durch gewalt erzwungen/ von den vnwilligen hertzen/ ewer tyranny zu stercken/vñ darnach engsten/martern vñ geisseln lassen mit erzelüg aller sünden/dz ist/mit vnmügllicher arbeyt/rwe/vñ fryde deß hertzes ewiglich verstöret. Wenn wolt yz aber solch seelen alle herwider bringen:vñ den mördlichen grundlosen schaden erstatten: Solche Beicht hat mein Euāgelion auch zu recht bracht/vnd die blöden gewissen wider gesterckt / da kein Bisschoff/Doctor/nach hohe schul ichts von gewist/vnd yz weder rew noch leide für solchen jamer haben.